



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch, 11.12.2013 von 18:00 bis 20:30 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Johann Wimberg	Bürgermeister	
Frau Marlene Altevers	SPD-Fraktion	
Herr Eike Baran	SPD-Fraktion	
Herr Ludger Beelmann	Parteilos	
Herr Heinrich Bischoff	CDU-Fraktion	
Herr Markus Block	CDU-Fraktion	
Herr Frank Böckmann	CDU-Fraktion	
Herr Christoph Böhm	CDU-Fraktion	
Herr Wilhelm Bohnstengel	SPD-Fraktion	
Herr Gerhard Bruns	CDU-Fraktion	
Herr Erich Eilers	CDU-Fraktion	
Herr Ludger Eilers	SPD-Fraktion	
Herr Olaf Eilers	SPD-Fraktion	
Herr Stefan Fuhler	CDU-Fraktion	
Herr Vincent Fuhler	CDU-Fraktion	
Herr Heinz Kösters	CDU-Fraktion	
Herr Karl-Heinz Krone	CDU-Fraktion	
Frau Hildegard Kuhlen	CDU-Fraktion	
Herr Hans Meyer	SPD-Fraktion	
Herr Bernhard Möller	CDU-Fraktion	
Herr Andreas Moorkamp	CDU-Fraktion	
Herr Achim Pleis	CDU-Fraktion	
Frau Elisabeth Poschmann	CDU-Fraktion	
Frau Marlies Preuth	CDU-Fraktion	
Herr Christian Reiners	CDU-Fraktion	
Herr Karl Schwenhorst	CDU-Fraktion	
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Herr Wilfried Thunert	SPD-Fraktion	
Herr Josef Trenkamp	CDU-Fraktion	
Frau Marianne von Garrel	CDU-Fraktion	
Herr Günter Witte	SPD-Fraktion	

Verwaltung

Herr Dirk Vorlauf		
Herr Peter Fabian		
Herr Karsten Vahl		
Frau Lisa Ludwig		

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernhard Backhaus	SPD-Fraktion	Entschuldigt
Frau MdL Renate Geuter	SPD-Fraktion	Entschuldigt

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Bruns eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Stadtrates vom 23.09.2013

Die Niederschrift wird mit **1 Enthaltung** genehmigt.

TOP 3 Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Wimberg berichtet über den Sachstand des Verkehrskonzeptes Innenstadt. Eine Zusammenfassung und das Ergebnis der Arbeit des Arbeitskreises werde den Ratsmitgliedern demnächst in einer interfraktionellen Sitzung vorgestellt.

Weiterhin spricht Bürgermeister Wimberg über den Stand der Bauarbeiten des Allwetterbades Friesoythe. Das Richtfest sei im Frühjahr geplant, zu dem die Ratsmitglieder eingeladen werden. Es sei ein Wettbewerb geplant, bei dem es um die Namensfindung für das Bad gehe, bevor dann im Oktober 2014 eröffnet werden soll, so Bürgermeister Wimberg weiter.

TOP 4 Mitteilungen**TOP 4.1 Mitteilung über den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Cloppenburg über die örtliche Kassenprüfung bei der Stadt Friesoythe
Vorlage: MV/266/2013**

Bürgermeister Wimberg erläutert die Mitteilungsvorlage. Er spricht in dem Zusammenhang dem Bereichsleiter der Finanzen, Herrn Karsten Vahl, seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

I

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 5 Feststellung des Sitzverlustes von Frau Lydia Landel gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG
Vorlage: BV/253/2013**

Der Rat fasst mit **30 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt Friesoythe stellt gemäß § 52 Abs. 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) fest, dass die Voraussetzungen nach § 52 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG für die Beendigung der Mitgliedschaft im Rat der Stadt Friesoythe vorliegen und Frau Lydia Landel damit ihren Sitz verliert.

**TOP 6 Pflichtenbelehrung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
Vorlage: BV/230/2013**

Bürgermeister Wimberg begrüßt als neues Ratsmitglied Herrn Vincent Fuhler, der für die ausgeschiedene Ratsfrau Lydia Landel in den Rat der Stadt Friesoythe eintritt. Bevor der Bürgermeister das neue Ratsmitglied verpflichtet, überreicht er ihm die Pflichtenbelehrung und das Taschenbuch des niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes, in dem die Vorschriften abgedruckt sind. Abschließend wird Ratsherr Vincent Fuhler per Handschlag durch den Bürgermeister verpflichtet.

**TOP 7 Neubesetzung der Ausschüsse gemäß § 71 NKomVG
Vorlage: BV/232/2013**

Ratsfrau Kuhlen schlägt vor, alle durch das Ausscheiden von Ratfrau Landel neu zu besetzenden Positionen in den Ausschüssen durch das neue Ratsmitglied Vincent Fuhler zu besetzen.

Der Rat beschließt mit **1 Enthaltung**:

Folgende Veränderungen der Besetzung der Ausschüsse werden festgestellt:

Ausschussmitglied im Jugend-, Sport-, Kultur-, Freizeit- und Sozialausschuss

Vincent Fuhler

Ausschussmitglied im Schulausschuss

Vincent Fuhler

Straßen-, Wege- und Kanalisationsausschuss

Vertreter für das Ausschussmitglied Heinz Kösters

Vincent Fuhler

Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsförderungsausschuss:

Vertreter für das Ausschussmitglied Heinz Kösters

Vincent Fuhler

Die Neubesetzung der Ausschüsse wird festgestellt.

**TOP 8 Berufung der Vertreterinnen/Vertreter der Schülerinnen und Schüler für den Schulausschuss
Vorlage: BV/290/2013**

Auf Antrag der Fraktionsvorsitzenden Kuhlen fasst der Rat **einstimmig** folgenden Beschluss:

Für den Schulausschuss der Stadt Friesoythe wird als Schülervertreterin Frau Lea Schade, Gehlenberg, Neustadt 6, 26169 Friesoythe, und als Ersatzmitglied und zugleich stellvertretendes Mitglied Herr Malte Grave, Schlehdornstraße 15, 26169 Friesoythe, berufen.

**TOP 9 Festlegung des Termins für die Wahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/280/2013**

Auf Antrag der CDU-Fraktion, mit Unterstützung der SPD-Fraktion, beschließt der Rat **einstimmig**:

Als Termin für die Wahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters der Stadt Friesoythe wird der 25. Mai 2014 bestimmt. Eine Stichwahl ist am 15. Juni 2014 durchzuführen.

**TOP 10 Bestellung einer Gleichstellungsbeauftragten für die Stadt Friesoythe
Vorlage: PV/258/2013/1**

Ratsfrau Kuhlen schlägt als ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte für die Stadt Friesoythe Frau Tanja Preuth, Friesoythe vor.

Ratsherr Bohnstengel stimmt für die SPD-Fraktion dem Vorschlag zu.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

In das Amt der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Friesoythe wird Frau Tanja Preuth, Bonhoefferstraße 12, 26169 Friesoythe berufen.

TOP 11 Änderungssatzung zur Satzung über Aufwands-, Verdienstausschlag- und Auslagenentschädigung für Ratsfrauen, Ratsherren, Fraktionen und ehrenamtlich täti-

ge Personen in der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/259/2013

Ratsfrau Kuhlen beantragt, wie in der Beschlussempfehlung vorgeschlagen, abzustimmen.

Ratsherr Bohnstengel erklärt, da die SPD-Fraktion nicht mit der Höhe der Aufwandsentschädigung für die ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte einverstanden ist, wird sich die SPD enthalten.

Der Rat fasst mit **23 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 7 Enthaltungen** folgenden Beschluss:

§ 2 der Satzung über die Aufwands-, Verdienstausfall- und Auslagenentschädigung für Ratsfrauen, Ratsherren, Fraktionen und ehrenamtlich tätige Personen in der Stadt Friesoythe wird aus redaktionellen Gründen verändert, § 12 wird dahingehend geändert, dass die Entschädigungszahlung für die Gleichstellungsbeauftragte auf 250,00 € festgesetzt wird. Die anliegende Änderungssatzung wird beschlossen.

TOP 12 Änderung der Richtlinien für Ehrungen und Anerkennungen sowie der Richtlinien für Kranzspenden und Nachrufe
Vorlage: BV/283/2013

Bürgermeister Wimberg beantragt, da noch Beratungsbedarf bestehe, den Tagesordnungspunkt von der heutigen Sitzung abzusetzen und in der ersten Ratssitzung des neuen Jahres zu beraten.

Einstimmig beschließt der Rat, den Tagesordnungspunkt von der heutigen Sitzung abzusetzen.

TOP 13 Umfirmierung der FRIESEG und Erweiterung des Gesellschaftszweckes der GmbH
Vorlage: BV/282/2013

Ratsfrau Kuhlen beantragt, wie in der Beschlussempfehlung vorgeschlagen, abzustimmen.

Ratsherr Meyer unterstützt für die SPD-Fraktion den Antrag.

Ratsherr Bohnstengel weist darauf hin, dass sich das Steuerrecht in den nächsten Jahren ändern könnte. Der Gesellschaftszweck müsste dann ggfls. wieder geändert werden.

Ratsherr Beelmann regt an, darauf zu achten, dass die Mitarbeiter der neuen Gesellschaft, insbesondere die Mitarbeiter im Allwetterbad, nicht schlechter gestellt werden als die übrigen Mitarbeiter der Stadt Friesoythe.

Bürgermeister Wimberg erklärt, dass auf eine Gleichbehandlung geachtet werde.

Einstimmig fasst der Verwaltungsausschuss folgenden Beschluss:

Der Umfirmierung der FRIESEG mit der Erweiterung des Gesellschaftszweckes wird zugestimmt.

TOP 14 II. Nachtragshaushaltssatzung 2013 mit II. Nachtragshaushaltsplan 2013
Vorlage: BV/286/2013

Erster Stadtrat Vorlauf teilt mit, dass der Kredit z. B. für die Beteiligung an der EWE über Kreditermächtigung gedeckt ist. Des Weiteren referiert er über mögliche Gewinne durch die Beteiligung an der EWE durch die KNN (Kommunale Netzgesellschaft Nordwest) in den nächsten Jahren.

Ratsfrau Kuhlen stellt den Antrag, wie in der Beschlussempfehlung vorgeschlagen, abzustimmen.

Für die SPD-Fraktion signalisiert Ratsherr Olaf Eilers Zustimmung.

Der Rat fasst, auf Antrag der CDU-Fraktion und mit Zustimmung der SPD-Fraktion, **einstimmig** folgenden Beschluss:

Aufgrund des § 115 NKomVG wird die dem Protokollbuch beigefügte II. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Friesoythe für das Haushaltsjahr 2013 erlassen.

TOP 15 Haushaltssatzung 2014 mit Haushaltsplan und Investitionsprogramm 2014 - 2017 Vorlage: BV/262/2013

Bürgermeister Wimberg stellt den Haushalt 2014 anhand einzelner Grafiken und Schaubilder vor.

Zum Ergebnishaushalt hat er folgende Anmerkungen:

Erträge:

Trotz der leider geringer zu veranschlagenden Gewerbesteuereinnahme konnten im Haushaltsplan gegenüber dem Vorjahr rd. 900.000 € zusätzliche Erträge eingestellt werden. Der Hauptgrund liegt hier in der Verbesserung des Finanzausgleiches, der Dank der Erhöhung der Schlüsselzuweisungen nun wieder auf dem Niveau des Jahres 2009 liegt.

Die Summe der Erträge im Haushaltsjahr 2014 beläuft sich auf 31.445.135.000 €.

Aufwendungen:

Die Aufwendungen lt. Plan betragen ebenfalls 32.323.146.000 €. Darin enthalten ist ein Überschuss in Höhe von 311.038 €. Damit werden im Ergebnishaushalt alle Ausgaben und zusätzlich die Abschreibung zur Erhaltung der städtischen Ressourcen erwirtschaftet. Höchste Ausgabeposition ist die Kreisumlage, die nunmehr auf 8,2 Mio. steigt und damit 1 Mio. höher liegt, als noch im Haushaltsjahr 2012.

Entwicklung der FAG Zuweisungen:

An dieser Darstellung kann man den deutlichen Anstieg der Schlüsselzuweisungen erkennen. Die Zuweisungen für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises belaufen sich in etwa im gleichen Rahmen.

Entwicklung der Gewerbesteuer:

Während die Stadt Friesoythe bei der Gewerbesteuer in den Jahren 2011 und 2012 sehr gute Einnahmen mit über 10 Mio. € verzeichnen konnte, erlebten wir im Haushaltsjahr 2013 einen Einbruch. Die tatsächlich zu erwartende Gewerbesteuereinnahme im Haushaltsjahr 2014 lässt sich schwierig einschätzen. Aus diesem Grund ist zunächst eine sehr vorsichtige Veranschlagung vorgenommen worden. Letztendlich verbleibt jedoch von einer Gewerbesteuereinnahme von 1 Mio. € lediglich ein Betrag von rd. 250.000 € in der Stadtkasse. Der Rest wird als Gewerbesteuerumlage gezahlt, bzw. geht in das Finanzausgleichssystem (Grundlagen für die Schlüsselzuweisungen, Kreisumlage) ein.

Entwicklung der Realsteuerhebesätze:

Die Hebesätze für die Grundsteuern A und B liegen unter dem Landesdurchschnitt. Der Gewerbesteuerhebesatz liegt mit 380 % Punkten 7 Punkte über dem Landesdurchschnitt.

Entwicklung der Umlagen:

Bemerkenswert ist, dass die Kreisumlage von 2006 bis 2013 um rd. 3 Mio. gestiegen ist. Die Gewerbesteuerumlage fällt im Jahre 2014 aufgrund der niedriger veranschlagten Höhe der Gewerbesteuer.

Entwicklung der Plandaten im Ergebnishaushalt 2010 bis 2017:

An dieser Grafik kann man deutlich erkennen, dass die Stadt Friesoythe zunächst ihr Tal überwunden hat. Es besteht eine gute Aussicht auf dauerhafte Erwirtschaftung von Überschüssen. Daneben sind wir mit Überschussvorräten aus Vorjahren in Höhe von rd. 7,5 Mio. € gut gewappnet, um auch in schwierigeren Jahren Reserven aktivieren zu können.

Finanzhaushalt (Einzahlungen):

Mit 29,5 Mio. € Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit ergibt sich gegenüber den Auszahlungen von 28,2 Mio. € ein deutlicher Überschuss in Höhe von 1,3 Mio. €. Einnahmen für Investitionen sind in Höhe von 4,9 Mio. € geplant. Die Kreditaufnahme beträgt brutto rd. 2,5 Mio. € und netto rd. 1,5 Mio. €.

Finanzhaushalt (Auszahlungen):

Der Finanzhaushalt weist bei den Auszahlungen Investitionen in Höhe von 7,8 Mio. € aus. Die Tilgung beträgt 900.000 €.

Wesentliche Investitionen im Haushaltsjahr 2014:

Wie uns jetzt bekannt wurde, hat der Landkreis Cloppenburg als Zuschuss an die Stadt Friesoythe für das Allwetterbad zunächst 2.500.000 € veranschlagt. Es handelt sich hier um einen Zuschuss aufgrund geschätzter Zahlen, die dem Landkreis in Abstimmungsgesprächen im Jahre 2012 übermittelt wurden.

Nach konkreter Kostenberechnung werden voraussichtlich zuschussfähige Kosten von rd. 7. Mio. Euro entstehen, die sich wie folgt zusammensetzen:

Schulisch genutzter Gebäudeanteil:	6.100.000 €
Kosten des Verfahrens (PPP-Verfahren, Machbarkeitsstudie, Ausschreibung, Planprüfung, Controlling):	500.000 €
BHKW für die Wärmeversorgung	200.000 €
Kosten der Stadt Friesoythe, Kanal, Infrastrukturanschlüsse, Außenanlagen, Einrichtung:	200.000 €
	7.000.000 €
davon 50 %	3.500.000 €

Diese Daten sind heute mit dem Landkreis Cloppenburg kommuniziert und werden dort berücksichtigt. Ggf. erfolgt, soweit möglich, noch eine Anpassung des Haushaltsplanes 2014. Ein eventueller Restbetrag wird für 2015 veranschlagt. Es ist darauf hinzuweisen, dass der Betrieb gewerblicher Art „Allwetterbad“ im ersten Quartal 2014 durch Umwandlung in die „Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe“ integriert wird. Es ist mit dem Landkreis Cloppenburg abgestimmt, dass diese Umwandlung nicht förderschädlich ist.

Haushaltssatzung:

Aus dem vorgestellten Zahlenwerk ergibt sich die dem Rat vorliegende Haushaltssatzung:

Die geplante Kreditaufnahme beläuft sich auf 2.487.600 €. Unter Berücksichtigung der Tilgung von rd. 900.000 € ergibt sich damit eine Netto-Neuverschuldung von rd. 1,6 Mio. €.

Ausblick:

Insgesamt bleibt trotz der für 2014 geringer anzunehmenden Gewerbesteuererinnahme die Haushaltsentwicklung positiv. Die Stadt Friesoythe ist in haushaltsplanerischen Eckdaten gut aufgestellt und kann sich damit auch verschiedene Investitionen leisten.

Nach Abschluss der großen Baumaßnahmen (Klärwerk, Allwetterbad) sollten daher zur dauerhaften Entlastung des Haushaltes von den Zinsleistungen gezielt die Schulden abgebaut werden.

Abschließend bedankt sich der Bürgermeister bei dem Bereichsleiter Finanzen, Karsten Vahl sowie bei dem Fachbereichsleiter und Ersten Stadtrat Dirk Vorlauf für die Aufstellung des Zahlenwerks.

Fraktionsvorsitzende Kuhlen schließt sich dem Dank an und bedankt sich noch einmal für den Haushaltsplan in Papierform, welches sehr hilfreich für die Beratung war. Sie verweist darauf, dass der zu beschließende Haushalt 2014 mit Abstand der beste der vergangenen Jahre ist. Sie hofft in den nächsten Jahren auf eine höhere Gewerbesteuererinnahme und eine geringere Kreisumlage. Bezüglich der Streich- und Sparliste möchte die CDU-Fraktion die Heinrich-von-Oythe-Schule herausnehmen. Dem Antrag der SPD-Fraktion 600.000 € für die Bau- und Unterhaltungsarbeiten von Gemeindestraßen zur Verfügung zu stellen stimmt die CDU-Fraktion nicht zu. Sie möchte es bei 500.000,00 € für die Gemeindestraßen belassen. Es sollten Pro-Land-Mittel in dem Zusammenhang beantragt werden. Für die Parkplatzsituation an der Ludgerischule soll der zur Verfügung stehende Betrag von 25.000,00 € auf 50.000,00 € erhöht und im nächsten Fachausschuss beraten werden.

Ratsherr Olaf Eilers bedankt sich für die SPD-Fraktion ebenfalls bei der Verwaltung und hier insbesondere bei dem Bereichsleiter der Finanzen, Karsten Vahl, für die sehr gute Zusammenarbeit. Er ist der Meinung, dass eine Senkung der Kreisumlage angestrebt werden sollte, damit den Gemeinden mehr Mittel zur Verfügung stehen. Die wichtigsten Aufgaben sollten vorrangig realisiert werden. Er bemerkt ebenfalls, dass es in den vergangenen Jahren schon schlechtere Haushalte bei der Stadt Friesoythe gegeben habe. Die SPD-Fraktion gehe allerdings davon aus, dass aufgrund des Neubaus des Allwetterbades, in den kommenden Jahren noch mehr Kosten auf die Stadt Friesoythe zukommen werden. Er stellt fest, dass zusätzliche Stellen im Stellenplan geschaffen wurden und betont, dass keine Mehrkosten durch die selbständige Gemeinde entstehen sollten. Die SPD-Fraktion stellt den Antrag folgende Maßnahmen in den Haushalt 2014 aufzunehmen:

1. 50.000 Euro für die verkehrliche Situation an der Ludgerischule – Erster Teilabschnitt (diese Maßnahme ist nach Fertigstellung des Verwaltungstraktes geplant, bisher aber immer wieder verschoben worden).
2. 20.000 Euro für die Finanzierung hauswirtschaftlicher Kräfte in Kindertagesstätten und Kinderkrippen. Die Mittel sollen so auf die Einrichtungen in kommunaler und kirchlicher Trägerschaft aufgeteilt werden, dass alle Kindertagesstätten und Krippen bei der Finanzierung der hauswirtschaftlichen Kräfte gleichgestellt werden.
3. 100.000 Euro Erhöhung des Ansatzes für die Straßenunterhaltung. Die vorgesehenen Mittel für die Straßenunterhaltung von 500.000 Euro sind nicht ausreichend, vernachlässigte Sanierung führt zum Substanzverlust und daher zu finanziellen Folgelasten.

Ratsherr Olaf Eilers führt weiterhin aus, dass die SPD-Fraktion der Ansicht ist, dass diese Maßnahmen für die Bevölkerung von so großer Bedeutung sind, dass es verantwortbar ist, die von der SPD vorgeschlagenen Mittel im Haushalt 2014 zur Verfügung zu stellen. Ratsherr Olaf Eilers teilt abschließend mit, dass die SPD-Fraktion dem Haushalt 2014 zustimmen wird, wenn die von ihm vorgetragenen Anträge angenommen werden.

Erster Stadtrat Vorlauf schlägt vor, die verkehrliche Situation an der Ludgerischule in der nächsten Fachausschusssitzung zu beraten und eventuell gäbe es die Möglichkeit einer überplanmäßigen Ausgabe.

Zur Situation der Finanzierung von hauswirtschaftlichen Kräften in Kindertagesstätten und Krippen werde ein Beschluss des Arbeitskreises Soziales Anfang des Jahres abgewartet, so Erster Stadtrat Vorlauf weiter.

Zum Stellenplan berichtet er, dass 10 zusätzliche Stellen eingerichtet werden und zwar 3 Stellen im Allwetterbad, 2 Stellen auf dem Baubetriebshof, 1 Stelle im Kindergarten Altenoythe, 1 Stelle im Wohngeldamt und 1 Stelle in der Bauverwaltung sowie geringfügig Beschäftigte deren Stellen in Teilzeitstellen umgewandelt werden. Konkrete Zahlen zu den Personalkosten für die Aufgaben im Zusammenhang mit der selbstständigen Gemeinde würden vorgelegt werden.

Ratsfrau Kuhlen schlägt vor, 50.000 € für die Verbesserung der verkehrlichen Situation an der Ludgerischule bereit zu stellen. Bei den Straßenunterhaltungsarbeiten möchte die CDU-Fraktion bei 500.000 € bleiben und zusätzlich Pro-Land-Mittel beantragen. Die 20.000 € für die Haushaltskräfte in den Kindertagesstätten und Krippen werden zur Verfügung gestellt und im Fachausschuss beraten. Ratsfrau Kuhlen hofft, dass das Entgegenkommen der CDU-Fraktion bei der SPD-Fraktion angenommen wird.

Ratsherr Bohnstengel zeigt sich verwundert darüber, dass trotz einer deutlichen Erhöhung der Kosten für das Allwetterbad, sich keine Erhöhung des Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse ergibt. Bei Kosten von rd. 7 Mio. Euro wäre der Anteil aus der Schulbaukasse 3,5 Mio. Euro und nicht 2,5 Mio. Euro.

Erster Stadtrat Vorlauf erklärt, dass es sich bei den Kosten um Beträge handelt, die beim Landkreis im Jahre 2012 als voraussichtliche Kosten eingereicht wurden. Er sei mit Herrn Ersten Kreisrat Ludger Frische vom Landkreis Cloppenburg überein gekommen, dass die konkreten Kosten dem Landkreis vorgelegt werden und danach errechne sich der Zuschuss aus der Schulbaukasse. Für die Einstellung von Hauswirtschaftlichen Kräften in den Kindertagesstätten- und Krippen werden, nach Beratung im Fachausschuss, 20.000,00 € zur Verfügung gestellt. Die Mittel seien in 2013 bereits unter Tageseinrichtungen für Kinder eingestellt, ebenso in 2013 die Mittel für die Brücke an der L 832 in Kampe, so Erster Stadtrat Vorlauf.

Ratsherr Stratmann zeigt sich sehr erfreut über die Zustimmung der CDU-Fraktion, 50.000 Euro für die Verbesserung der verkehrlichen Situation an der Ludgerischule bereitzustellen. Zu den hauswirtschaftlichen Kräften in den Kindergärten und Krippen ist er der Meinung, dass es nicht angehen könne, dass ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher die Tätigkeiten einer hauswirtschaftlichen Kraft zusätzlich übernehmen.

Ratsherr Meyer ist der Meinung, dass durch die Bereitstellung der 20.000 Euro ein Signal gesetzt wird, dass etwas für die Kindergarten und Krippen getan wird.

Ratsherr Olaf Eilers signalisiert, dass unter diesen Voraussetzungen mit der Zustimmung der SPD-Fraktion zum Haushalt 2014 zu rechnen sei.

Der Rat fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Aufgrund des § 112 NKomVG wird die dem Protokollbuch als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Friesoythe für das Haushaltsjahr 2014 mit folgenden Änderungen erlassen:

Zusätzlich werden 50.000,00 € für die Verbesserung der verkehrlichen Situation an der Ludgerischule bereitgestellt.

Das dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 beigefügte Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2014 bis 2017 wird hiermit festgesetzt.

TOP 16 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Friesoythe über die Erhebung von Vergnügungssteuer vom 12.12.2012
Vorlage: BV/268/2013

Sowohl von der CDU-Fraktion als auch von der SPD-Fraktion wird die Vergnügungssteuererhöhung begrüßt.

Da jetzt eine rechtliche Sicherheit für die Erhöhung bestehe, plädiert Bürgermeister Wimberg ebenfalls dafür, der Beschlussempfehlung zuzustimmen.

Der Rat der Stadt Friesoythe fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

- 1.) Der Steuersatz für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit wird ab dem 01.01.2014 von 12 % auf 15 % der Bruttokasse angehoben.
- 2.) Die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Friesoythe vom 12.12.2012 wird wie folgt geändert:

Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Friesoythe

§ 1

§ 17 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

§ 17 - Steuersätze

(1) Für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit nach § 16 Abs. 1 Satz 1 beträgt die Steuer 15 vom Hundert der Bruttokasse.

§ 2

Diese Änderungssatzung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

TOP 17 Anpassung der Sportförderrichtlinien der Stadt Friesoythe an die Richtlinien des Landkreises Cloppenburg
Vorlage: BV/205/2013

Der Rat beschließt, in Abwesenheit des Ratsherr Olaf Eilers, **einstimmig**:

Die anliegende Neufassung der Sportförderrichtlinien der Stadt Friesoythe wird beschlossen.

Ziffer 2.8 muss gleich lauten wie Ziffer 1.4. „Landessportbund Niedersachsen e. V. oder Anschlussorganisationen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)“

TOP 18 Vergabe einer neuen Straßenbezeichnung in der Ortschaft Neuscharrel
Vorlage: BV/238/2013

Auf Antrag der Beigeordneten Kuhlen fasst der Rat **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der bisherige von der Kreisstraße 147 (Alte Hauptstraße in Neuscharrel) in nordöstlicher Richtung verlaufende Straßenzug „Wiesenweg“ in der Ortschaft Neuscharrel der Stadt Friesoythe erhält die Straßenbezeichnung:

„Knippers Weg“

TOP 19 Vergabe einer neuen Straßenbezeichnung in der Ortschaft Friesoythe
Vorlage: BV/284/2013

Auf Antrag der Beigeordneten Kuhlen fasst der Rat **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der aus der Anlage ersichtliche Wirtschaftsweg zwischen den Gemeindestraßen „Meeschenstraße“ und „Griesen Stein“ in der Ortschaft Friesoythe der Stadt Friesoythe erhält die Straßenbezeichnung:

„Brüggemoor“.

TOP 20 Vergabe einer neuen Straßenbezeichnung in der Ortschaft Friesoythe
Vorlage: BV/289/2013

Ratsfrau Kuhlen beantragt, wie in der Verwaltungsausschusssitzung abzustimmen.

Einstimmig fasst daraufhin der Rat folgenden Beschluss:

Der aus der Anlage ersichtliche Wirtschaftsweg zwischen den Gemeindestraßen „Am Galgenberg“ und „Griesen Stein“ in der Ortschaft Friesoythe der Stadt Friesoythe erhält die Straßenbezeichnung:

„Dei schwatte Padd“.

TOP 21 Umbenennung von Straßen mit Doppelt- und Dreifachnennung
Vorlage: BV/247/2013

Der Rat fasst mit **30 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** folgenden Beschluss:

Die nachfolgend genannten Straßen erhalten die jeweils nebenstehende neue Straßenbezeichnung:

Pos.	Ortschaft/Ortsteil	Bisherige Bezeichnung	Neue Bezeichnung
1	Friesoythe	Kirchstraße	Kirchstraße
2	Friesoythe	Moorstraße	Moorstraße
3	Friesoythe	Nelkenstraße	Dahlienstraße
4	Friesoythe	Rosenstraße	Rosenkamp
5	Altenoythe	Zu den Tannen	An den Tannen
6	Gehlenberg	Blumenstraße	Blumenallee
7	Gehlenberg	Kirchstraße	Gehlenberger Kirchstraße
8	Gehlenberg	Lindenstraße	Unter den Linden
9	Gehlenberg	Moorstraße	Alte Moorstraße
10	Gehlenberg	Neuscharreler Straße	Neuscharreler Weg
11	Markhausen	Gartenstraße	Alte Gartenstraße
12	Markhausen	Hauptstraße	Hauptstraße
13	Markhausen	Rosenstraße	Alte Rosenstraße
14	Mittelstenthüle	Prozessionsweg	St.-Martin-Straße
15	Neuvrees	Kirchstraße	An der Feuerwehr

TOP 22 Verkehrsbeschränkung in der Moorstraße und der Kirchstraße in Friesoythe
Vorlage: BV/243/2013

Erster Stadtrat Vorlauf teilt mit, dass bereits in der Verwaltungsausschusssitzung eine Änderung der Beschlussempfehlung beschlossen wurde und zwar, dass auch die landwirtschaftlichen Fahrzeuge möglichst über die B 72 geführt werden sollen.

Den Antrag der Ratsfrau Kuhlen, wie der Verwaltungsausschusssitzung abzustimmen, wird vom Ratsherrn Kösters unterstützt. Er verweist auf die heutige Größe der landwirtschaftlichen Fahrzeuge hin, die nicht über die Thüler Straße geführt werden können.

Bürgermeister Wimberg teilt mit, dass Gespräche mit der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr geführt werden, um eine möglichst einvernehmliche Lösung zu finden. Es muss also abgewartet werden, was dabei herauskommt. Auf Anfrage des Ratsherrn Vincent Fuhler teilt er weiterhin mit, dass Schulbusse selbstverständlich die Thüler Straße befahren dürfen.

Ratsherr Bischoff spricht sich ebenfalls für eine Verkehrsführung für landwirtschaftliche Fahrzeuge über die B 72 aus.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

In Fortführung der bereits umgesetzten Verkehrsbeschränkungen in der Lange Straße sowie der Bahnhofstraße soll für die Moorstraße und die Kirchstraße in Friesoythe eine Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h (Verkehrszeichen 274-53) sowie ein Verbot für Kraftfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3,5 Tonnen (Verkehrszeichen 253), ausgenommen Lieferverkehr (Zusatzzeichen 1026-35), angeordnet werden. Der Schwerlastverkehr soll über die Bundesstraße 72, den Oldenburger Ring, die Böeseler Straße, Grüner Hof und die Europastraße geführt werden. Der landwirtschaftliche Verkehr soll über die B 72 geführt werden. Sollte dies aus straßenverkehrsrechtlichen Gründen nicht möglich sein, soll nach anderen geeigneten Umleitungsstrecken für landwirtschaftliche KFZ gesucht werden, die bauartbedingt eine Geschwindigkeit von mind. 60 km/Std. nicht erreichen.

**TOP 23 Widmung bzw. Einziehung von Teilflächen der Weserstraße und der Straße "Am Hafen" im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 201 "Ellerbrocker Straße / Am alten Hafen" der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/245/2013**

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Aufgrund der Überplanung eines Teilbereiches der Straße „Am Hafen“ und der Weserstraße durch den Bebauungsplan Nr. 201 „Ellerbrocker Straße/Am alten Hafen“ zu einem Sondergebiet SB Warenhaus wird die überplante Fläche gemäß § 8 Niedersächsisches Straßengesetz (NStrG) eingezogen. Die Verwaltung wird beauftragt, das Einziehungsverfahren durchzuführen.

Aufgrund der Überplanung und Neutrassierung von Teilbereichen der Weserstraße und der Straße „Am Hafen“ werden die durch den Bebauungsplan Nr. 201 neu festgesetzten öffentlichen Straßenverkehrsflächen mit sofortiger Wirkung gemäß § 6 NStrG als Ortsstraße gemäß § 47 Ziffer 1 NStrG dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Die einzuziehenden und neu zu widmenden Flächen sind dem der Sitzungsvorlage anliegenden Lageplan zu entnehmen.

**TOP 24 Feststellungsbeschluss zur 65. Änderung des Flächennutzungsplanes 1995 der Stadt Friesoythe (Bereich: Bebauungsplan Nr. 205)
Vorlage: BV/270/2013**

Der Rat beschließt **einstimmig**:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung der 65. Änderung zum Flächennutzungsplan 1995 der Stadt Friesoythe in der Zeit vom 04. Oktober 2013 bis zum 04. November 2013 eingegangenen Anregungen werden entsprechend den in der Anlage zum Protokollbuch aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden. Die wiedergegebenen Abwägungsüberlegungen macht sich der Rat zu Eigen.
2. Die 65. Änderung zum Flächennutzungsplan 1995 der Stadt Friesoythe wird hiermit festgestellt.

**TOP 25 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 205 "Energiepark Heinfelde - Neuaufstellung" der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/271/2013**

Der Rat fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen werden entsprechend den in der Anlage zum Protokollbuch aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden. Die wiedergegebenen Abwägungsüberlegungen macht sich der Rat zu Eigen.
2. Der Bebauungsplan Nr. 205 „Energiepark Heinfelde - Neuaufstellung“ der Stadt Friesoythe wird hiermit als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung beschlossen.

TOP 26 Anfragen und Anregungen

Ratsherr Kösters erkundigt sich nach konkreten Kosten für eine Baumuntersuchung.

Fachbereichsleiter Fabian erklärt, dass zweimal im Jahr stadteigene Bäume auf ihre Verkehrssicherheit kontrolliert werden. Wenn Bäume näher untersucht werden müssen, würden ca. 500 bis 800 Euro Kosten pro Baum entstehen.

Bürgermeister

Ratsvorsitzender

Protokollführung